

7. Sekundärliteratur

Blätter der Franckeschen Stiftungen.

Halle (Saale), 1933

Abiturientenjubiläum

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Abiturientenjubiläum

Dierzig Jahre nach ihrem Abitur statteten am 2. und 3. April die Abiturienten der Jahrgänge 1897 und 1898 ihrer alten Schule, der heutigen Oberschule für Jungen (frühere Oberrealschule) einen Besuch ab. Ihnen zu Ehren hatte die Vereinigung ehem. Oberrealschüler zu einem Kameradschaftsabend eingeladen, an dem auch eine Reihe ehem. Schüler teilnahmen, die vor 30 oder 10 Jahren ihre Reifeprüfung abgelegt hatten. (Vor 20 Jahren, 1918, war keine Reifeprüfung, da alle Schüler vorher ins Feld gezogen waren.) Es waren Stunden fröhlichen Wiedersehens, hatten sich doch eine ganze Anzahl dieser „Ehemaligen“ seit ihrem Abitur nicht getroffen. Einige Volkslieder, vom Stadtsingechor vorgetragen, und das Geigenspiel des ehem. Schülers R. Hartung verschönten den Abend. In launiger Weise wurde so manches Erlebnis der Schulzeit geschildert, in anerkennenden Worten vieler alter Lehrer gedacht. — Am Sonntagmorgen wurde zunächst das jetzige Schulgebäude besichtigt und — in Erinnerung an die eigene Schulzeit — ehrlich bewundert. Besonders in der Oberprima fühlte man sich wieder in die Jugendzeit versetzt, grüßten doch hier die Bilder von mehr als 50 Abiturientengenerationen von den Wänden. Das war so recht dazu angetan, die Erinnerung wieder aufleben zu lassen. Ein kleiner Festakt in der Aula, bei dem der jetzige Leiter der Schule, Herr Studiendirektor Dr. Weise, den Gästen Worte der Begrüßung und zugleich des Abschieds zurief, und ein Verweilen an dem Gefallenendenkmal, in dem so mancher teure Name des Jahrganges 1908 eingemeißelt ist, schlossen die Besichtigung ab. Aber dann ging es zu dem alten Schulgebäude, das die jetzige August-Hermann-Francke-Schule beherbergt, zum Francke-Denkmal und zu den Internaten, und hier war man wieder ganz zu Hause. Gewiß, die Räume sahen anders aus, aber die alten Mauern waren geblieben. Man fand alles wieder: hier habe ich gegessen, hier ging unser Direktor in den Pausen auf und ab, hier stand das Pult meines Seniors, hier war mein Bett. Sie hatten nichts vergessen, diese ehem. Schüler, und das Leben hatte ihnen gezeigt, daß sie voller Stolz und Hochachtung auf die Stätten ihrer Erziehung zurückblicken können.

Von den Jubiläumsabiturienten waren anwesend: 1897: Bolze, Michel, Ritter, Roscher, Schimpf; 1898: Grabenstedt, Naumann, Merkel, Most, Zoellner; 1908: Dunker, Graf, Kamprath, Zimmermann, Eisen-
trauf; 1928: Bitte, Koch, Doenitz, Pannicke. Leider ist, wie wir soeben erfahren, von ihnen Paul Michel am 23. April durch eine Kopfgrippe plötzlich verschieden.

Vom Pädagogium

Fast fünf Monate sind seit dem letzten Berichte vergangen. Manch herzlicher Gruß und manch freundlicher Besuch konnten in meinem Buche der alten Zöglinge vermerkt werden und sollen nun heute hinausziehen in die Weite, um die alten Beziehungen unter Euch selbst und zwischen Euch und dem Pädchen aufrechtzuerhalten oder zu erneuern.